



Verlag von  
**Gebrüder Paetel**  
(Dr. Georg Paetel) Berlin W. 35

Demnächst erscheint in unserem Verlage:

# „Heimat!“

Grundsätzliches zur Gemeinschaft  
von Scholle und Mensch.

Von **Paul Krische**

Okta. Ungefähr 7 Bogen.

Ladenpreis geheftet M. 3.—, gebunden M. 4.—

Paul Krische geht in seiner knapp und gemeinverständlich geschriebenen Arbeit diesem Problem nach. Ihm ist die Heimatliebe der Ausfluß eines körperlichen und seelischen Zusammenhanges von Scholle und Bewohner.

Nach einer Schilderung der Unklarheiten in den üblichen Heimatbegriffen und der Unzulänglichkeit der heutigen Heimatpflege wird in knappen Zügen das Problem alter und neuer Heimat, der dauernd tätige Zusammenhang von Scholle und Mensch und dessen Pflege beim neuzeitigen Menschen, dem Bauern, Kleinstädter und Großstädter, dem Eingewohnten und Nichteingewohnten erörtert. Zum Schluß wird darauf hingewiesen, daß wir deutlich jetzt eine „Renaissance der Scholle“ verspüren, ein Abwandern des politischen Denkens vom schollenfremden Zentralismus und Weltimperium zum Föderalismus. An der Hand von drei Sonderfragen (Landflucht, Auswanderung, Außensiedlung) wird gezeigt, wie unheilvoll die Nichtbeachtung des Heimatproblems diese Dinge beeinflusst hat und welche Forderungen aus der Gemeinschaftskunde von Scholle und Mensch für diese Fragen zu stellen sind. Dem Wissenschaftler und Politiker, wie jedem, dem die Heimat in dieser schweren Zeit mehr ans Herz gewachsen ist, wird diese Schrift wertvolle Anregungen und neue Einsichten vermitteln.

### Bezugsbedingungen:

Geheftet: M. 3.— ord.; M. 2.25 netto; M. 2.— bar  
Gebunden: M. 4.— ord.; M. 3.— netto; M. 2.75 bar  
Frei-Exemplare: in Rechnung 13/12; gegen bar 7/6  
Vor Erscheinen bestellt: mit 40% und 7/6 gegen bar  
Gebundene Exemplare: nur fest oder bar unter Berechnung des Einbandes mit M. 1.— ord.; M. —.75 netto; auch der Einband des Frei-Exemplars wird berechnet.

Berlin W. 35

Lützowstraße 7  
im Juni 1918

**Gebrüder Paetel**

(Dr. Georg Paetel)

Die herzerfrischenden, Ernst und Frohsinn atmenden  
Bücher

z

## Adolf Ey

sollten in gegenwärtiger Zeit auf keinem Sortimenterlager fehlen:

**Gedichte eines Großvaters** Von Adolf Ey.  
Mit einem Vorwort von Johannes Trojan. Dritte verm. Aufl.  
Preis eleg. geb. M. 3.50 ord., M. 2.10 bar u. 7/6.

„... Wohl sind dem einen oder andern Dichter einzelne schöne „Kindergedichte“ gelungen, aber den ganzen Zauber der seligen Kinderzeit, die harmlosen Freuden und kleinen Leiden der Kinder, ihre drolligen Aussprüche und jugendlichen Streiche hat keiner so treffend wiedergegeben wie Ey. Er ist der wahre Känder der Kindesseele, und seine Kindergedichte sind kein leiernder Scheinidealismus, das ist wahre miterlebte Poesie des Kinderherzens, das sind echte, natürliche Klänge aus dem Kinderlande...“  
„Hann. Unterhaltungsblatt.“

**Aus allerlei Schubladen** Von Adolf Ey.  
Zweite Auflage.  
Preis eleg. geb. M. 3.— ord., M. 2.— bar u. 7/6.

„Die „Gedichte eines Großvaters“ habe ich im P. A. mit herzlichster Empfehlung angezeigt. Bismöglich noch entzückender ist diese neue Sammlung, der unser Dichter einen so bescheidenen Namen gegeben hat. Die Gedichte hat er seinen „Enkelkindern, die da sind und noch sein werden“ gewidmet; aber auch wir, einerlei, ob alt oder jung, haben an dem mit echt germanischer Wehmut gepaarten, echt germanischen herzlichen und herzhaften Humor unsere innige Freude, jedes Gedicht ist der Herzschatz eines Mannes...“  
„Pädagogisches Archiv.“

**Von kleinen und großen Menschen**  
Von Adolf Ey. Zweite Auflage.  
Preis geb. M. 3.— ord., M. 2.— bar u. 7/6.

„... Teils heiteren, teils rührenden, aber auch geradezu erschütternden Inhalts sind die Gedichte mit Motiven aus dem Kinderleben... natürlich und gesund, schlicht und ohne Raffinement, wie der ganze Mann und seine Weltanschauung ist auch seine Kunst nach Inhalt und Form, harmonisch wie das Wesen ist auch das Werk des Dichters. Schließlich sei noch des prächtigen Profavortwortes gedacht, dieses meisterlich komponierten und stilisierten Kabinettsstücks, worin dankbare Sohnesliebe dem innig verehrten Vater ein schönes Denkmal setzt.“  
„Hann. Courier.“

**Bekenntnisse eines alten Schulmeisters** Von Adolf Ey.  
Preis in Biedermeier-Kattun geb. M. 5.— ord., M. 3.— bar u. 7/6.

„Erlebte Freude auch andern zuwenden zu wollen und ein gutes Buch empfehlen — das kann dasselbe sein. Es ist dasselbe, wenn wir die Leser auf die soeben erschienenen „Bekenntnisse eines alten Schulmeisters“ von Professor Adolf Ey, einem Schulmann und Poet dazu, hinweisen... Nur ein Mensch mit einem wahrhaft goldenen Herzen, dem der Eltern Art sich gleichermaßen verklärt wie das Gedenken an seine prächtige Frau, der er in seinem Buche das schönste Denkmal gesetzt hat, vermochte der „Schulmeisterlichen“ Betrachtung einen solchen Reiz zu geben...“  
„Hildesheimer Allgem. Zeitung.“

**Vor Loresschluß** Neue Gedichte von Adolf Ey.  
Preis geb. M. 3.— ord., M. 1.50 bar u. 11/10.

„... In dem vorliegenden Buche singt der Dichter zunächst von seiner Heimat und seinem Heim. Aber so ansprechend das alles wirkt, empfindet man es nur als Auftakt zum zweiten Abschnitt „Ich und die Meinen“, der einige der schönsten Dichtungen enthält, die überhaupt je dem Andenken einer Mutter und einer Gattin gewidmet worden sind. Es ist ein Erzählen und ein Besinnen des Dichters, durchtränkt von so echter und tiefer Empfindung, daß man ihm nach dieser Aussprache seines innersten Selbst im Geiste still die Hand drückt...“  
„Schles. Zeitung.“

Berlin, im Juni 1918

**A. Hofmann & Comp.**